

DIE SUNDA-GYRINIDEN DES MUSEUM ZOOLOGICUM BOGORIENSE
(Col., Gyrinidae)

von

GEORG OCHS

(Hannover, Deutschland)

Herr Dr M. A. LIEFTINCK, Direktor des Museum Zoologicum Bogoriense in Bogor (früher Buitenzorg), Indonesia, hatte die Güte, mir die Gyriniden seines Instituts zur Revision zu senden, wofür ich ihm zu grossem Dank verpflichtet bin.

In der Sammlung befand sich ein sehr umfangreiches Material aus Neu-Guinea, welches sich z. Zt noch in Bearbeitung befindet und eine Anzahl neuer Formen enthält, die in einem späteren Aufsatz im Zusammenhang mit einer Gesamt-Revision der in Neu-Guinea lebenden Gyriniden besprochen werden sollen. Ebenso wird über die DAMMERMAN'sche Sumba-Ausbeute aus dem Jahre 1925, die einen Bestandteil der Sammlung des Museums in Bogor bildet, an anderer Stelle zusammen mit einer schweizerischen Sumba-Ausbeute berichtet werden.

Die Revision des restlichen, von den Sunda-Inseln stammenden Materials gab Veranlassung zur Entdeckung einer neuen, markanten *Macrogyrus*-Art von der Insel Wetar, welche hierunter beschrieben wird, und zur Feststellung zweier neuer Habitats von bereits bekannten Arten. Gleichzeitig füge ich einige Bemerkungen über Sunda-Gyriniden anderer Provenienz bei.

***Macrogyrus wetarensis* n. sp.**

♂. Länge 12.5 mm. — Oval, hinter den Schultern verbreitert, kräftig gewölbt. Oberseite mattglänzend, dunkelgrün-erzfarben, mit purpurnen Reflexen auf dem Halsschild und dem etwas lebhafter gefärbten Kopf; Unterseite schwarzbraun, Beine und Hinterrand des letzten Abdominal-Segments rot. Oberlippe halbkreisförmig, Clypeus vorn flach ausgebuchtet, vom Vorderkopf durch eine sehr seichte Querlinie undeutlich getrennt, Stirn gewölbt, Ausbuchtung des Halsschildes hinter den Augen schwach, Schildchen quer dreieckig, unskulptiert, violett. Die Mikroskulptur der Oberseite besteht aus einer kräftigen Retikulierung mit leicht queren, auf dem Clypeus rundlichen Maschen; die Oberlippe ist ausserdem grob und ziemlich gedrängt punktiert, auf Clypeus, Kopf und Halsschild nimmt die Punktierung an Stärke und Häufigkeit nach hinten gradweise ab. Die

Flügeldecken zeigen ausser der Retikulierung sehr kräftige und dichtgestellte Querkritzel, die ebenfalls nach hinten abnehmen und vorn etwas schräg verlaufen. Kopf und Halsschild sind ferner leicht längsrunzlig, die Wangen etwas kräftiger gerunzelt. Der Seitenrand der Flügeldecken ist in der Mitte ziemlich breit verflacht, die Trunkatur doppelschenklig, mit schrägem Aussen- und konkavem Innen-Schenkel, der Aussenwinkel als kleines Zähnnchen vorragend, der Mittelwinkel scharf stumpfwinklig, der Nahtwinkel klaffend, etwas vorgezogen und leicht gerundet. Jede Flügeldecke besitzt aussen 3 seichte, matte und hellergefärbte Längsstreifen, die bis etwa $\frac{2}{3}$ der Flügeldecken-Länge reichen, von denen der äusserste in seinem vorderen Teil bis kurz vor seinem Ende bis zum Seitenrand verbreitert ist, der innerste nur schmal und etwas undeutlich ausgebildet ist, zwischen diesem und der Naht sind einige weitere Längsstreifen kaum merklich durch gewellte Längslinien markiert. Der äussere Teil des Metasternums hat annähernd die Form eines gleichseitigen Dreiecks, die Mittelbrust ist auffallend dicht punktiert, das letzte Sternit ist am Ende flach ausgebuchtet. Die Vordertibien sind kräftig, zum Ende allmählich verbreitert, vorn etwas abgeschrägt mit leicht nach aussen vorragendem Aussenwinkel. Vorderfüsse ebenso breit wie die Tibien, nach vorn stark verjüngt, Aussenrand stark konvex. Oedeagus etwas kürzer als die Parameren, basale $\frac{2}{3}$ subparallel, in der Mitte leicht eingeschnürt, apikales Drittel in eine stumpfe Spitze auslaufend, oben mit flacher Längsmulde, die Spitze leicht nach oben aufgebogen.

Habitat: Insel Wetar, Meta Lerai (kleiner Fluss, Central-Wetar), 700 m, iv.1934 (S. BLOEMBERGEN).

Typus: 1 ♂ im Museum Leiden; 1 Paratype in meiner Sammlung. Letztere, ein etwas kleineres ♂ von 12 mm Länge, ist hinter den Schultern schwächer verbreitert, weniger stark gewölbt, mit etwas deutlicherem 3. Längsstreifen auf den Flügeldecken, und nähert sich wahrscheinlich in seinen Merkmalen dem bisher unbekanntem ♀.

Nächster Verwandter ist *M. sumbawae*, jedoch ist die neue Art etwas grösser und matter infolge der kräftigeren Retikulierung. Der Clypeus ist bei *M. sumbawae* vorne gerader und hinten vom Vorderkopf deutlicher abgesetzt, die Stirn flacher, der Vorderrand des Halsschilds hinter den Augen stärker ausgeschweift. Ferner sind bei letzterer Art die Seitenstreifen auf den Flügelchen stärker vertieft und reichen weiter nach hinten, die Querstrichel auf den Flügeldecken sind viel seichter, ebenso ist die Punktierung auf dem vorderen Teil des Körpers schwächer. Der Oedeagus ähnelt dem der neuen Art, jedoch fehlt die apikale Längsmulde,

und das letzte Drittel ist, obgleich die Spitze ebenfalls leicht nach oben zeigt, unter das Niveau des Schaffteils abgebogen, wodurch man fast den Eindruck hat, als betrachte man das Organ von unten.

Während bei dem ♂ von *M. sumbawae* die Unterseite des letzten Tarsenglieds vollständig kahl ist, ist bei *M. wetarensis* nur der dem Klauen-Ansatz benachbarte Teil in geringer Ausdehnung nicht von Saugnäpfchen besetzt. Hier besteht eine gewisse Übereinstimmung mit dem ebenfalls sehr ähnlichen *M. ovatus* OCHS von den Admiralitäts-Inseln, der jedoch von etwas breiterer und kürzer ovaler Gestalt ist, dessen Seitenstreifen auf den Flügeldecken noch stärker verkürzt sind, und bei welchem die Vorderbeine des ♂ kräftiger entwickelt sind.

Macrogyrus aenescens RÉG.

Diese in Timor schon mehrfach nachgewiesene Art wurde dort erneut aufgefunden.

Kapan, 950 m, 19.iii.1939 (S. BLOEMBERGEN, Mus. Bogor).

Die ssp. *abbreviatus* OCHS wurde inzwischen auf Sumba an zahlreichen Orten gesammelt.

Macrogyrus obliquatus AUBÉ.

Ebenfalls auf Timor häufig erbeutet und anscheinend öfters mit dem Vorigen vergesellschaftet.

Kapan, 950 m, 19.iii.1930 (S. BLOEMBERGEN, Mus. Bogor).

Es erscheint mir übrigens ziemlich unwahrscheinlich, dass diese Art, wie RÉGIMBART angibt, gleichzeitig auf Timorlaut vorkommt, was auch für den Vorigen gilt.

Macrogyrus variegatus RÉG.

Central-Buru, Wakollo (ex Coll. OBERTHÜR). Es haben mir ferner Exemplare aus den Aufsammlungen der Herrn TOXOPEUS aus dem Jahre 1921 vorgelegen, worüber PESCHET in *Treubia* 7, p. 6 berichtet hat.

Dineutus (Spinodineutes) spinosus FABR.

Sumatra, Manna 1901 u. 1902 (M. KNAPPERT, Mus. Bogor u. Wien); Medan, 7.viii.1935 (Dr W. LADIGES, Mus. Hamburg).

Borneo, Posten 10, 1880 (Mus. Wien).

Moulmein, 1871 (FIEBER, Mus. Wien).

Auf Sumatra und Borneo bisher ziemlich spärlich, auf dem Festland in Vorder- und Hinter-Indien weit verbreitet und stellenweise anscheinend sehr häufige Art.

***Dineutus (Cyclous) australis* FABR.**

In der Literatur früher bereits von Borneo erwähnt, ich hatte bisher noch keine Exemplare von dieser Insel gesehen. Das Museum Bogoriense besitzt einige Exemplare bezettelt: E. Borneo, Balikpapan, Mentawir R., 50 m, x.1950 (A. M. R. WEGNER), durch welche das Vorkommen bestätigt wird. Auf Java sehr häufig und in der Sammlung des Mus. Bogor von folgenden Fundorten vertreten:

W. J a v a, Bogor, 250 m, 13.x.1939 (J. OLTHOF), ferner iv.1920 und i.1921; Djasinga, 100-250 m, 18.xii.1938 (M. A. LIEFTINCK); Bandung, 700 m, 16.vi.1940 (J. OLTHOF); Palabuanratu, Tjisolok, 27.vi.1931 (M. A. LIEFTINCK); Tjikadjang, Bandjarwangi, 800-900 m, 7-10.iv.1939 (M. A. LIEFTINCK); Mt Gedeh, Tjibodas, 1400 m, 16-17.xii.1940 (A. DE Vos), hierbei ein abnormales Exemplar von ausnahmsweise schmaler und länglicher Gestalt, was auf einer Entwicklungsstörung beruhen dürfte.

O. J a v a, Idjen, 950 m, Blawan, 1850 m, 30.v.1924, Ongop-Ongop, 17.v.1924 (K. W. DAMMERMAN).

D. australis ist nunmehr von folgenden Sunda-Inseln sicher nachgewiesen: Java, Nusa Kambangan, Bali, Lombok, Sumba, Kisar, Buru, Celebes, Borneo. Weitere Verbreitung: S. China, Formosa, Liu-Kiu, Philippinen, Australien, N. Kaledonien, N. Hebriden, Fidji-Inseln.

***Dineutus (s. str.) fulgidus* RÉG.**

Nur auf S u m a t r a. Neue Fundorte:

Manna, 1902 (M. KNAPPERT, Mus. Bogor u. Wien); Padang (Mus. Berlin).

***Dineutus (Porrorhynchus) marginatus* LAP.**

Im Mus. Bogoriense befindet sich diese Art von folgenden Fundorten: Holländ. Indien (ohne nähere Fundortangabe).

O. B o r n e o, Balikpapan, Mentawir R., 50 m, x.1950 (A. M. R. WEGNER).

S u m a t r a, Manna, 1902 (M. KNAPPERT); Ostküste, Medan.

Über die Wiederauffindung in Java, von wo die Art beschrieben wurde, nach über hundert Jahren berichtet M. A. LIEFTINCK in Ent. Med. Ned.-Indië, 2, 1936, pp. 42-44. Auf den Sunda-Inseln wurde diese Art ferner auf Banka und Nias gefunden, auf dem Festland lebt sie in Hinterindien (Moulmein 1871, FIEBER, Mus. Wien). Sie neigt zur Rassenbildung.

***Orectochilus klynstrai* OCHS.**

In der Sammlung des Museum Bogoriense befindet sich eine kleine Serie dieser Art, vermischt mit *O. scalaris* und *G. convexiusculus*, bezet-

telt: "Holländ. Indien, ? Java". Weder *Orectochilus klynstrai* noch *Gyrinus convexiusculus* sind bisher in Java mit Sicherheit nachgewiesen, dagegen kommen alle drei Arten in Sumatra vor, weshalb zu vermuten ist, dass diese kleine Ausbeute von dieser Insel stammt. Von A. ZIMMERMANN, der einen Teil der Gyriniden des Museum Bogoriense früher bestimmt hatte, befand sich an der Nadel eines Exemplars von *O. klynstrai* ein Zettel: "*scalaris* var. oder n. sp." *O. klynstrai* ist von mir inzwischen (1927, Suppl. ent. 15, pp. 117 u. 122) als selbständige Art erkannt und beschrieben worden; man kennt denselben bisher nur in wenigen Exemplaren aus Singapore und Pahang, der Typus stammt von Sumatra's O.K., Deli.

***Orectochilus corniger* ZEITZ.**

Dem Vorigen sehr ähnlich, aber an dem in der Mitte nicht retikulierten Halsschild unschwer zu erkennen. Lag mir inzwischen aus der Sammlung OBERTHÜR vor von Sumatra, Benkulen, Muara Tenam (Mrs WALSH). Bisher bekannt von Borneo, Java, Sumatra, Annam und Tonkin; für den Typus war Japan als Heimat angegeben, was sich jedoch als ein Irrtum des Autors herausgestellt hat.

***Orectochilus marginepennis* AUBÉ.**

In Material des Mus. Bogor vertreten von:

C. N. J a v a, Muria Mts, Tjolo, 800 m, 20-24.x.1939 (M. A. LIEFTINCK).

S u m a t r a, Manna (M. KNAPPERT); S. Sumatra, S. W. Lampung distr., Mt Tanggamus, 550 m, GISTING, ult. xii.1939 (M. A. LIEFTINCK).

O. marginepennis ist in Java und Sumatra häufig und in der Nennform auch auf der malayischen Halbinsel vertreten. In rassistischen Abänderungen reicht das Verbreitungsgebiet der Art bis zum westlichen Himalaya, Assam, Burma, Indochina und Süd-China, sowie neuerdings nachgewiesen bis Flores und Sumba.

***Orectochilus bipartitus* RÉG.**

W. J a v a, Mt Pangrango, Tjisarua, 1000 m, 3.vii.1949 (M. A. LIEFTINCK); Garut, Kamodjan, 1400 m, v.1929; Bogor, Mt Salak, Warungloa, 650 m, 17.xii.1939 (M. A. LIEFTINCK), mit Laboulbeniaceen besetzt, sämtlich im Mus. Bogoriense. Die Art kommt nur in Java vor.

***Orectochilus lucidus* RÉG.**

W. J a v a, Bogor, Mt Salak, Warungloa, 650 m, 17.xii.1939 (M. A. LIEFTINCK, Mus. Bogor); Preanger, Djampang, vi.1934 (Mrs M. E. WALSH, Mus. Bogor); Preanger, Südküste, Ujung Genteng, ix.1936 (Mrs M. E. WALSH).

Orectochilus timorensis RÉG.

Herr Dr BRINCK übersandte mir zur Revision einige Stücke aus der Sammlung des Zoologischen Instituts der Universität Lund, bezettelt:
T i m o r, Dilli, 2500', iv-v. (DOHERTY).

Orectochilus nigricans RÉG.

Ein Pärchen im Mus. Bogoriense von:
S. W. Celebes, Paloppo, Tadjambu, 1000 m, vii.1936 (L. J. TOXOPEUS).

Orectochilus productus RÉG.

Im Museum Bogoriense befindet sich eine kleine Serie von:
W. J a v a, Tjitjadas bei Tjileungsi ¹⁾, 100 m, i.1937 (M. A. LIEFTINCK) womit diese Art zum ersten Mal in Java nachgewiesen wurde. Sie ist häufig in Vorder- und Hinter-Indien bis Süd-China und kommt ausserdem auf Borneo und Billiton vor.

Orectochilus spiniger jacobsoni OCHS.

Zwei Exemplare von S u m a t r a, Manna, 1902 (M. KNAPPERT) im Mus. Bogoriense, wovon das eine rufinistisch ist.

Orectochilus drescheri OCHS.

W. J a v a, S. Küste, Palabuanratu, in Seehöhe, 22.iv.1939, Mus. Bogor), von F.C.D. als *O. bataviensis* determiniert, jedoch m.E. zu *O. drescheri* gehörend.

Orectochilus agnatus OCHS.

Diesen Käfer habe ich im Jahre 1937 (Arch. Hydrobiol. Suppl. 15, p. 114) nach einem einzelnen ♂ aus J a v a beschrieben, welches sich im Berliner Museum befindet. Aus dem Ent. Seminar in Rostock erhielt ich wenig später 2 weitere männliche Stücke, über die ich im Jahre 1940 in Arb. mophol. taxon. Ent. 7, p. 37 berichtet habe. Inzwischen sah ich auch einige weibliche Exemplare, die sich sehr wahrscheinlich auf diese Art beziehen:

J a v a, 1894 (ADENSAMER, Mus. Wien); W. Java, Kromong, 7.viii. 1920 (ex Coll. N. A. KEMNER, Mus. Lund).

¹⁾ Dieser ungefähr 20 km von Bogor gelegene Fundort besteht aus einem circa 1 ha grossen, in noch ursprünglichem Zustande sich befindenden Morastwäldchen mit einer grossen Quelle und einer reichen, sehr besonderen Vegetation und Fauna. Umgeben von Reisfeldern und Aeckern ist dieses Wäldchen einer der letzten Überreste der ausgedehnten Sumpfwälder, die einst viele Teile der javanischen Niederungen bedeckten. Einige bei der Quelle wachsende "heilige Waringinbäume" haben dieses Relikt bis jetzt vor dem Untergange bewahrt. — ED. (M. A. LIEFTINCK).

Sie ähneln in allen Merkmalen den Männchen sehr und unterscheiden sich nur durch die schmalen Vorderfüsse und die Form der Flügeldecken-Seitenbinde. Diese ist sehr schmal und hinten viel schwächer verbreitert als bei den Weibchen des *O. spiniger jacobsoni* von Bandung, Verbreiterung kurz, kaum halb so lang als bei letzteren.

***Orectochilus panoembanganus* OCHS.**

W. J a v a, Djampang Kulon, G. Djajanti, viii.1939 (Mrs M. E. WALSH, Mus. Bogor).

***Orectochilus validus* RÉG.**

Im Museum Bogoriense befindet sich eine kleine Serie dieser Art von N. C e l e b e s, Minahassa, Liwutung, 300 m, 14.viii.1941 und Modomdung, 22.x.1941, 1100 m (F. DUPONT).

Die Stücke von dem zuerst genannten Fundort repräsentieren ein grosses und ein kleineres Männchen und ein grosses Weibchen, von letzterem Fundort sind zwei Weibchen vertreten, von denen das eine nur 9 mm lang ist. Es erscheint mir müssig, einen Unterschied zwischen der Nennform und der ssp. *incrassatus* ziehen zu wollen.

***Orectochilus dispar* RÉG.**

Central Ost-B o r n e o Exped., Kutai, Long Hut, 4-23.viii.1925 (H. C. SIEBERS, Mus. Bogor).
